

Baubeschreibung
Erweiterung Kinderspielplatz Erstaufnahmestelle Ost, Traiskirchen

ZWISCHENBERICHT
ERWEITERUNG KINDERSPIELPLATZ
ERSTAUFNAHMESTELLE OST TRAIKIRCHEN

Otto-Glöckel-Straße 24, 2514 Traiskirchen

Baubeginn „Kinderspielplatz Traiskirchen“ war am 13.05.2016

Das Bautagebuch mit aktuellen Baustellenfotos findet ihr auf:
<https://www.facebook.com/vogelspielplatz/>

Aufgrund terminlicher Gründe haben wir das Bauvorhaben „Kinderspielplatz Traiskirchen“ in 2 Bauphasen aufgeteilt:

Bauphase 1: Kinderspielplatz, 13.5. bis Mitte Juni 2016

Bauphase 2: Sitzmöbel plus Verschattung, Oktober 2016

Um auch Bauphase 2 vollständig zu finanzieren, läuft derzeit erneut ein crowdfunding auf [respekt.net](http://www.respekt.net): <http://www.respekt.net/projekte-unterstuetzen/details/projekt/1257>

Die gesamten, über [respekt.net](http://www.respekt.net) lukrierten Mittel (crowdfunding Bauphase 1 + 2), werden bis Ende Bauphase 2 (November 2016) für das Projekt „Kinderspielplatz Traiskirchen“ aufgewendet.

Baubeschreibung

Erweiterung Kinderspielplatz Erstaufnahmestelle Ost, Traiskirchen

1. ALLGEMEINES

1.1. Bauvorhaben

Das Bauvorhaben „VOGELspielplatz – Kinderspielplatz Traiskirchen“ soll den bestehenden Kinderspielplatz in der Erstaufnahmestelle Ost (Erstaufnahmezentrum Traiskirchen) nach neuestem Stand der Technik erweitern.

1.2. Grundstück

Erstaufnahmestelle Ost
Otto-Glöckel-Straße 24, 2514 Traiskirchen

1.3. Eckdaten

Mai/Juni 2016:	BAUPHASE 1: Spielplatzfläche:	207 m ²
Oktober 2016:	BAUPHASE 2: Bepflanzte Freifläche:	1300 m ²

1.4. Spielplatzfläche:

BAUPHASE 1: Auf dem Gelände des Erstaufnahmezentrums Ost (Erstaufnahmezentrum Traiskirchen) soll im Hof, welcher von den Gebäuden 24, 4, 12, und 5 begrenzt wird, auf der Freifläche vor Gebäude 24 ein Kinder- und Jugendspielplatz mit 207m² Nutzfläche errichtet werden. Dieser stellt eine zeitgemäße Erweiterung des bestehenden Spielgeländes nach aktuellem Stand der Technik dar. Der Schwerpunkt liegt im Jugendspielbereich, da dies dem durchschnittlich zu erwartenden NutzerInnenprofil entspricht.

1.5. Außenanlagen

BAUPHASE 2: Auf einer Gesamtfläche von 1300 m² soll eine attraktive Freifläche mit Sitzgelegenheiten rund um den Jugendspielplatz entstehen um das Gelände zu beleben. Baumpflanzungen, vorzugsweise Ahorn und Schwarzkiefer, sorgen für die notwendige Verschattung.

1.6. Bezugsniveau

Fallschutzbelag OK = Bestandsboden OK (Rasenfläche)

2. OBJEKTBSCHREIBUNG

2.1. Allgemein

Ein fliegender, farbenfroher Vogel dient als Grundform für das Spielplatzprojekt Traiskirchen. Die Grundfläche gliedert sich in vier Bereiche, welche in den Farben Blau, Pink, Gelb und Grau gehalten sind. Jede Fläche ist mit Spielgeräten ausgestattet und erfüllt unterschiedliche Funktionen.

Am Boden aufgebrachte Linien dienen als Bahnen, die zum Spielen, Laufen und Verweilen animieren. Die Linien nehmen Rücksicht auf die Bebauung, sie umfließen die Spielgeräte. Dadurch soll der Bewegungsfluss der Kinder gelenkt werden und das Spielgelände attraktiviert werden. Aufgrund der Ausstattung mit verschiedenen Arten von Spielgeräten ergeben sich Nutzungszonen für Kinder unterschiedlichen Alters.

Zone 1 (grau) ist ein Kleinkinderbereich, welcher durch Niveaumodellierung (Euroflex Halbkugeln) von Zone 2 getrennt ist, um Bewegungsflüsse zu stoppen und einen Ruhebereich für Kleinkinder herzustellen.

Zone 2 (Jugendspiel) gliedert sich in Kernbereich (blau) mit dem Seilklettergerät „Roplay Vario“ und Randbereich (gelb). Durch eine Geländemodellierung entwickelt sich im Randbereich eine spannende Topographie, welche durch Kletterstangen und Bodenmarkierungslinien vervollständigt wird.

Zone 3 (pink) stellt einen Fitnessbereich für Jugendliche mit einfachen, robusten Stangengeräten dar.

Dieses vielfältige Angebot an Spielmöglichkeiten soll sozialen Zusammenhalt, Durchmischung und Kommunikation bei den AsylwerberInnen verschiedener Altersgruppen fördern. Zudem können gerade bei Jugendlichen durch sportliche Betätigung aufgestaute Aggressionen und Frustration auf sanfte und sinnvolle Art abgebaut werden. Abseits der Spielflächen sind attraktive Sitzmöglichkeiten für Eltern oder Begleitpersonen vorgesehen.

2.2. Bauweise und Materialien

Als Fallschutzbelag dient ein wasserdurchlässiger EPDM Bodenbelag. Die farbliche Ausgestaltung des EPDM Bodenbelags trennt die Grundform in Spielbereiche verschiedener Nutzung. Die Stärke des Belags ist abhängig von den verschiedenen maximalen Fallhöhen der unterschiedlichen Spielgeräte und wird im gesamten Bereich nach aktuellen Normen und Anforderungen (laut Angabe Fa. Swietelsky) ausgeführt. Der Bodenbelag ist gegossen, um die einheitlichen Zonen haptisch und optisch zu betonen. Der EPDM Belag wird mit Betonrandsteinen eingefasst und der bestehende Rasenanschluss ordnungsgemäß wieder hergestellt.

Die Spielgeräte werden mit Punktfundamenten laut Herstellerangaben/Angaben Spielgerätehersteller aus Ortbeton dauerhaft im Boden verankert.

2.3. Spielgeräte

Alle Spielgeräte sind laut gültiger Norm ausgeführt. Alle Fallräume und Fallschutzbeläge entsprechen den gültigen Anforderungen laut Norm EN1176.

„Roplay Vario“ bietet einer Vielzahl an Kindern die Möglichkeit, gleichzeitig zu spielen und fördert aufgrund der Geräteeigenschaften soziale Kompetenzen, Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein. Im unbenutzten Zustand wirkt es aufgrund der Seilkonstruktion transparent und ermöglicht Durchblicke auf das umliegende Gelände.

Die Kletterstangengeräte „Spirelli“ stellen in Kombination mit einer Geländemodellierung und den „HBH-Stangengeräten“ einen wertvollen Beitrag zur Kraft- Ausdauer- Trainingsmöglichkeit mit eigenem Körpergewicht dar.

Als Trennelemente zwischen den verschiedenen Zonen kommen „Euroflex“ Halbkugeln aus EPDM, welche mit Bodenanker fixiert sind und bündig mit dem EPDM Bodenbelag abschliessen, zum Einsatz.

2.4. Baumpflanzungen (Bauphase 2)

In unmittelbarer Nähe zum Spielplatz werden Baumpflanzungen durchgeführt um eine ausreichende Verschattung zu gewährleisten. Aufgrund der positiven Eigenschaften für diese Anforderung kommen die heimischen Sorten Feld-Ahorn (*Acer campestre*) und Schwarzkiefer (*Pinus Nigra*) zum Einsatz.

2.5. Sitzmöbel (Bauphase 2)

Abseits der Spielflächen sind Sitzmöglichkeiten für Eltern oder Begleitpersonen vorgesehen. Diese werden als Sichtbetonfertigteilelement hergestellt und mit Fundermax-Platten im Bereich der Sitzflächen verkleidet um die haptischen und optischen Eigenschaften zu verbessern.

Die Möbel werden in Schotterbetten in unterschiedlichen, die Gemeinschaft fördernden Gruppierungen platziert.

Alle Sitzmöbel sind frostbeständig, unverrückbar und abwaschbar und entsprechen aktuellen Sicherheitsvorschriften.